

Gesänge aus „Wilhelm Meister“

von J. W. v. Goethe.

III. Lied der Mignon.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 490. *)

FRANZ SCHUBERT.

Op. 62. Nº 3.

Der Fürstin Mathilde zu Schwarzenberg gewidmet.

Januar 1926.

Nicht zu langsam.

Mignon.

Pianoforte.

So lässt mich
schei-nen, bis ich wer-de; zieht mir das weisse Kleid nicht aus! ich ei-le von der schönen
Er-de hinab in je-nes dun-ke Haus. Dort ruh ich
ei-ne klei-ne Stil-le, dann öffnet sich der fri-sche Blick, ich la-sse danr die rei-ne

Hül - le, den Gürtel und den Kranz zu - rück. Und jene himm - lischen Ge -

stal - ten sie fra - gen nicht nach Mann und Weib, und keine Klei - der, keine Fal - ten umgeben

den ver - klär - ten Leib. Zwar lebt' ich oh - ne Sorg' und

Mü - he, doch fühlt ich tie - fen Schmerz ge - nung, vor Kummer al - tert' ich zu -

frü - he; macht mich auf e - wig, auf e - wig wieder jung!